

Aus der Arbeit des Gemeinderates

Gemeinderatssitzung am 10.12.2019

TOP 1 Einwohnerfragerunde

Es wurden keine Anfragen gestellt.

TOP 2 Forstbetriebsplan 2020

Die Dezernentin des Landratsamtes, Frau Dorsch, und der örtliche Revierförster, Herr Butschle, informierten das Gremium über die negativen Entwicklungen am Holzmarkt aufgrund der großen Mengen an Sturm- und Käferholz. Die langanhaltende Trockenheit und der starke Borkenkäferbefall führen weiterhin zu einer angespannten Waldschutzsituation. Die Aufarbeitung von Käfer- und Schneebruchholz stehen im Vordergrund und ein planmäßiger Hieb erfolge nur, wenn die Holzmarktsituation dies erfordert. Die Kulturmaßnahmen sehen die Anpflanzung von Weißtanne, Douglasie und Fichte vor. Es werden keine Reinbestände geschaffen, sondern mit Blick auf den Klimawandel eine bunte Durchmischung von Nadel- und Laubgehölzen angestrebt. Der Forstbetriebsplan stellt eine vorsichtige Prognose für 2020 mit Ausgaben von 113.500 € und Einnahmen von 127.400 €. Für 2020 ergibt sich dank unserer Waldstruktur noch ein positives Ergebnis von 13.900 €. Im Laufe des Jahres kann je nach Marktentwicklung der geplante Hiebsatz angepasst werden.

Nach kurzer Aussprache stimmte der Gemeinderat einstimmig dem Forstbetriebsplan 2020 zu.

TOP 3 Vereinbarung mit dem Kreisforstamt

Die Dezernentin des Landratsamtes, Frau Dorsch, und der örtliche Revierförster, Herr Butschle, informieren über die Auswirkungen des Holzkartellverfahrens auf die Forstverwaltung. Es wurde ein Kreisforstbetrieb geschaffen und die Gemeinde Talheim hat sich bereits am 11.12.2018 zur Fortsetzung der bestehenden Verträge ausgesprochen. Nahezu alle Kreisgemeinden sind seinerzeit dem Vorschlag des Landratsamtes gefolgt, da dieses Angebot, insbesondere für die kleineren Waldbesitzer, alternativlos ist.

Die Waldbesitzer müssen in Form einer Beförderungsumlage die Gesteungskosten für Beförderung und Holzverkaufsstelle kostendeckend tragen. Dabei werden Finanzausgleichsmittel (FAG) des Landes und der Mehrbelastungsausgleich (bisher Gemeinwohlausgleich) berücksichtigt. Der Personal- und Sachaufwand für die Holzverkaufsstelle wird auf die veräußerte Holzmasse umgelegt. Frau Dorsch erläutert die neue Kalkulation unter Berücksichtigung, dass die dem hoheitlichen Bereich zuzuordnenden Mehrkosten mit 120.000 € vom Kreishaushalt getragen werden. Die Gebühren für die Gemeinde Talheim liegen bei 31.607 €, vorbehaltlich des Kreistagsbeschlusses vom 12.12.2019. Die neue Organisationsform startet bereits zum 01.01.2020. GR Warncke bittet seine haftungsrechtliche Frage hinsichtlich fahrlässigem Handeln zur Position 6 der Anlage zum Vertragsmuster noch abzuklären. Eine Beratung und Beschlussfassung zum Vertrag empfiehlt er erst nach Befüllung des blanco-Vertragsmusters in einer der nächsten Sitzungen.

Der Gemeinderat stimmt der Kreisbeförderung zu, mit dem Ziel die Gemeinde weiterhin vom Kreis betreuen zu lassen. Der Vertrag wird in einer der nächsten Sitzungen abschließend beraten. Die juristische Frage zum Haftungs-/Schadenersatzrecht bei fahrlässigem Handeln unter Pos. 6 soll vom Landratsamt noch abgeklärt werden.

Frau Dorsch wurde für ihre jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit gedankt und sie wurde in die neue Aufgabe zur Betreuung des Staatswaldes verabschiedet.

TOP 4 Haushaltsplan 2020 – Vorberatung der Investitionen

Bürgermeister Hall weist darauf hin, dass die vorgeschlagenen Änderungen nun in den aktuellen Haushaltsplanentwurf mit aufgenommen wurden. Die mittelfristige Investitionsplanung der Gemeinde für die nächsten drei Folgejahre wird anhand der Tabelle besprochen. Unter anderem werden die weitere Erschließung im Gewerbegebiet „Ried“, das Neubaugebiet „Faugelen II“, Grundschule, Friedhof, Bauhof, Breitband und Kanalsanierung Themen der Folgejahre darstellen. Die Radwegverbindung Esslingen wird erst bei gleichzeitigem Ausbau der Kreisstraße und Förderbewilligung realisiert, zudem stehen der Feinbelag im Baugebiet „Halde“, die Aufrüstung der Kläranlage mit Sandfilter u.a. sowie der Austausch des Gerätetransportwagens der

Feuerwehr die nächsten Jahre an. Der Gemeinderat diskutierte die mittelfristig geplanten Investitionen zum Haushaltsplan 2020.

TOP 5 Windenergieanlagen auf Gemarkung Eßlingen und Immendingen (Winterberg) – Antrag auf immissionsschutzrechtliche Genehmigung

Bürgermeister Hall erinnert an die Regionalplanfortschreibung „Regionalbedeutsame Windkraftanlagen“ des Regionalverbandes Schwarzwald-Baar-Heuberg von 2016. Dabei wurde auch der Standort Winterberg, auf den Gemarkungen Eßlingen und Ippingen ausgewiesen.

Die juwi AG plant nun den Bau von fünf Windkraftanlagen des TYP Vestas V150 mit einem Rotordurchmesser von 150 m und einer Nabenhöhe von 166 m. Die Gesamthöhe beträgt somit 241 m. Das Vorhaben bedarf einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung. Die kompletten Unterlagen liegen für den Zeitraum der Öffentlichkeitsbeteiligung vom 02.12.- 02.01.2020 auf dem Rathaus aus und können eingesehen werden. Die Anlagen sind von unserem Ort lediglich optisch wahrnehmbar.

Der Gemeinderat nahm Kenntnis und sieht die Belange der Gemeinde Talheim nicht berührt, auf eine Stellungnahme wird verzichtet.

TOP 6 Anfragen, Bekanntgaben, Verschiedenes

Die nächsten Sitzungstermine sind Dienstag, den 21.01.2020 und 18.02.2020.